Stadt
Heidelberg

Drucksache:
0421/2023/BV

Datum:
03.11.2023

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

Süddeutsche Erdgasleitung,
hier: Beschluss der Stellungnahme im Rahmen der Offenlage und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	21.11.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss beschließt die Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur Süddeutschen Erdgasleistung und beauftragt die Verwaltung diese beim Regierungspräsidium Karlsruhe fristgerecht einzureichen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit der Offenlage und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vom 25. September bis zum 24. Oktober 2023 fand ein zentraler Verfahrensschritt für die Genehmigung der Süddeutschen Erdgasleitung statt. Bis zum 24. November besteht noch die Möglichkeit Stellung zur Planung zu beziehen und Einwände vorzubringen.

Begründung:

Terranets bw, Vorhabenträger der Süddeutschen Erdgasleitung, hat die Planungen am 17. Oktober 2023 im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss vorgestellt (siehe Drucksache 0163/2023/IV).

Wie in der Sitzung angekündigt hat die Verwaltung eine Stellungnahme vorbereitet, die nach Beschlussfassung an das Regierungspräsidium als verfahrensführende Behörde eingereicht werden soll. Die Stellungnahme ist als Anlage dieser Beschlussvorlage beigefügt.

Die Stellungnahme lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Die Stadt Heidelberg möchte klimaneutral werden und sieht die Erforderlichkeit der Umstellung auf klimaneutrale Energie als zwingend erforderlich an. Gleichwohl sollen die hierfür erforderlichen Baumaßnahmen zum Schutz der Ressource Boden und der Umwelt auf das erforderliche Minimum reduziert werden.

Die Stadt Heidelberg hat sich daher bereits in der Vergangenheit kritisch zum Bau der Süddeutschen Erdgasleitung geäußert. An der kritischen Haltung hat sich auch durch die vorgelegten Planunterlagen nichts geändert. Gleichwohl erkennen wir die Umplanungen durch den Vorhabenträger an, der im Bereich der Weinberge in Heidelberg-Rohrbach ein unterirdisches Verlegeverfahren (Bohrverfahren) anwenden möchte.

Wir sehen in der Darlegung der (langfristigen) Erforderlichkeit der SEL Lücken und fordern den Vorhabenträger auf die Unterlagen dahingehend zu überarbeiten, dass diese Lücken geschlossen und vorhandene Unstimmigkeiten ausgeräumt werden.

Bei der Durcharbeitung der Unterlagen hat sich der Eindruck erhärtet, dass das Unternehmen eigentlich eine Wasserstoffleitung plant, diese aber so nicht benennen möchte. Die Erdgasleistung soll nach ihrer Fertigstellung Ende 2026 nach 3 bis 4 Jahren („spätestens 2030") auf Wasserstoff umgestellt werden. Ob die Umstellung funktioniert, genehmigt wird und der Bedarf überhaupt vorhanden ist, erschließt sich aus den Unterlagen nicht.

Wir fordern den Vorhabenträger auf, den Zusammenhang zwischen der beantragten Erdgasleitung und einer späteren Wasserstoffnutzung nachvollziehbar und schlüssig darzulegen und im Planfeststellungsverfahren zu beantragen. Andernfalls sehen wir die Nachhaltigkeit und Verhältnismäßigkeit dieser Leitung bei einer 3- bis 4-jährigen Nutzung als nicht gegeben an.

Neben dieser grundsätzlichen Fragestellung ergeben sich zahlreiche Anmerkungen und Forderungen der von der Planung betroffenen Fachämter.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	
SL1	-	**Ziel/e:** Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
UM2	-	**Ziel/e:** Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
UM4	-	**Ziel/e:** Klima- und Immissionsschutz vorantreiben **Begründung:** Die Stadt Heidelberg gestaltet aktiv die Energiewende mit und setzt dabei auf den Ausbau erneuerbarer Energien. Zudem möchte die Stadt vermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft zwingend vermeiden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Stellungnahme der Stadt Heidelberg zru Süddeutschen Erdgasleitung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens